Prof. Dr. Alfred Toth

Die Irreduzibilität von Zeichenrelationen auf Kenogramme

1. Bekanntlich kann man logische Dichotomien der Form

L = [P, N]

nach einem Vorschlag Günthers (vgl. Günther 1976-80) auf sog. Kenogramme reduzieren, indem man z.B. entweder

P = ■ und N = □

oder

P = □ und N = ■

setzt, und man erhält auf diese Weise

L = [□, ■] = [■, □],

da es ja gleichgültig ist, mit welchem Wert man diese Leerformen belegt.

2. Entsprechend könnte man in der Semiotik verfahren, die nun allerdings drei Werte kennt

S = [M, W, N],

und man könnte also z.B.

M = □

W = ■

N = ✹

setzen, so daß die triadische Relation

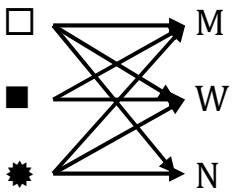
S = [□, ■, ✹]

die Menge aller 6 Permutationen von S enthielte.

3. Allerdings werden nun die Subrelationen seit Bense (1975, S. 35 ff.) durch kartesische Produktbildung von $S \times S$ gebildet.

	.1	.2	.3
1.	1.1	1.2	1.3
2.	2.1	2.2	2.3
3.	3.1	3.2	3.3,

d.h. es treten pro Paar nun nicht mehr wie in S drei, sondern nur noch zwei semiotische Werte auf. Da nun aus der Voraussetzung folgt, daß bei weiterhin beliebiger Abbildung von S = [M, W, N] auf die Menge der Kenogramme



[□, ■] = [■, ✹] = [□, ✹]

gilt, bleiben durch kenogrammatische Reduktion somit von den neun semiotischen Subrelationen nur noch diejenigen übrig, die als Semiosen identititive und diejenigen, welche nicht-identitive Morphismen sind, d.h. in Benses Terminologie die genuinen Subzeichen einerseits und die nicht-genuinen andererseits. Es fallen somit nicht nur die dualen zusammen, z.B. (2.3) × (3.2), sondern auch nicht-duale wie z.B. (1.3) und (2.3). Die Semiotik enthüllt somit auf der Subzeichenebene ihre Monokontexturalität, und diese Feststellung ist nicht-trivial, da semiotische Dualsysteme nach einem Vorschlag Walthers aus Paaren dyadischer Subrelationen zusammengesetzt werden (vgl. Walther 1979, S. 79).

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Günther, Gotthard, Beiträge zur Grundlegung einer operationsfähigen Dialektik. 3 Bde. Hamburg 1986-80

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

15.3.2015